

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

219 (18.9.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518093)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszettel oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 219.

Sonnabend den 18. September 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 16. Septbr. Ueber den neuen Marineetat läßt sich die Berliner Marine-Politische Korrespondenz folgendermaßen vernehmen: Bevor der neue Marineetat den Bundesrath passiert hat, ist über seinen Inhalt selbstverständlich Bestimmtes nicht zu sagen. Als sicher kann indessen gelten, daß das Personal und die Bauten, die zum Ausbau unserer Flotte erforderlich sind, in dem Umfang beantragt werden, wie es den militärischen, politischen und namentlich den wirtschaftlichen Verhältnissen des Reiches entspricht. Dabei wird eine mögliche Vereinfachung der zur Zeit bei uns noch sehr verschiedenen Schiffstypen, von denen sich mehrere durch die Erfahrung als überholt erwiesen haben, anzustreben sein. Im Interesse eines billigen Baues wie rechtzeitiger Wiederherstellung des seit geraumer Zeit unbefreitbar verminderten Kriegs- und Friedenswertes unserer Flotte liegt es, daß, wie selbst Blätter der politischen Opposition mit Recht hervorgehoben haben, ein einheitlich bindender Plan geschaffen wird. Nach Lage der Stimmung im Lande ist anzunehmen, daß den Schwerpunkt für die Beratungen das „nächsterne Urtheil von Sachmännern“, die die Vorlage zu begründen haben werden, bilden wird, und daß im Reichstag eine Mehrheit für begründete Forderungen sehr wohl vorhanden sein wird. Daß die Forderungen nicht über das Maß des erwiesenermaßen Nothwendigen hinausgehen, kann als zuverlässig bezeichnet werden.

Admiral Tirpitz, der nach einigen Zeitungen schon in Berlin angekommen sein sollte, beendet erst heute seinen Kurzaufenthalt in St. Blasien und begiebt sich zunächst zum Reichskanzler Fürst Hohenlohe nach Baden-Baden. Dort genekt der Admiral einen Tag zu verweilen und dann nach Berlin zu reisen, wo er also voraussichtlich am 16. September zur vollen Uebernahme der Geschäfte ein-treffen wird. Der Staatssekretär ist bekanntlich vom Tage seiner Heimkehr aus Ostasien an in seinen Amtsgeschäften ununterbrochen thätig gewesen, so daß die seinerzeit erforder-

liche Vorarbeit des Marineetats rechtzeitig bewirkt ist. Es hat ein äußerst reger Verkehr des Admirals mit verschiedenen, nach St. Blasien zur Mitarbeit berufenen Offizieren stattgefunden, und zur Sichtung und Verarbeitung des umfangreichen Materials ist die Mithung besonderer Büroräume zeitweise erforderlich gewesen. Unter Anderem befand sich auch Kontradmiraal Wendemann, der Nachfolger des Prinzen Heinrich in der Stellung als Chef der zweiten Division der Manöverflotte, in den letzten Tagen in St. Blasien.

Die Berliner Korrespondenz theilt mit: Das Reichs-eisenbahnamt veranlaßte im Juni durch Umfrage bei den Bundesregierungen, daß die Eisenbahndirektionen unter-suchen, ob es sich nicht im Interesse der Betriebssicherheit empfehle, für den Schluß des Zuges, der bei Dunkelheit durch Laternen gekennzeichnet ist, auch ein von vorn sicht-bares Tagessignal einzuführen. Dadurch könnte der Volo-motivführer sich unterwegs jederzeit von der Vollständig-keit seines Zuges überzeugen, die Stationsbeamten könnten schon beim Einfahren des Zuges sofort erkennen, ob der Zug vollständig ankommt.

Zur Ergänzung der Mittheilung über den Mörder des stellvertretenden Landeshauptmanns v. Hagen auf Neu-Guinea wird dem L.-A. auf Grund neuer hier ein-getroffener Depeschen weiter berichtet, daß der Mörder derselben Bande angehört, welche seinerzeit den Weltreisenden Otto Ehlers aus Leben gebracht hat. Diese in Stefans-ort inhaftirten Verbrecher waren strenge bewacht und an Händen und Füßen mit schweren Ketten gefesselt. Es müssen dann durch Eingeborene Durchstechereien stattge-funden haben, denn es gelang den Inhaftirten, sich von ihren Fesseln zu befreien. Sie fielen nun über ihre Wächter her, schmetteten dieselben zu Boden, entrißen ihnen die geladenen Gewehre nebst Patronentaschen und flüchteten in den Busch. Dorthin machte sich Kurt v. Hagen mit dem ihm zur Verfügung stehenden Theile der Schutz-truppe zur Verfolgung auf den Weg. Bald stieß man auf die Entflohenen, ein Gefecht entpann sich, und gleich im Anfange desselben brach Kurt v. Hagen, durch eine Kugel getroffen, todt zusammen.

Hamburg, 15. Sept. Die Sozialdemokraten haben sich in den letzten Jahren selbst überzeugen müssen, daß

ihre früher mit so großem Aplomb eingeführte „Maiseier“ immer mehr im Wibertheil begriffen ist. Die letzte derartige Feier in ihrer „Hochburg“ Hamburg hat ohnehin einen recht mageren Erfolg. In einer jüngst abgehaltenen sozial-demokratischen Versammlung wurde folgender Antrag fast einstimmig angenommen: „Der Parteitag möge aus taktischen Gründen beschließen, die Forderung einer allge-meinen Arbeitsruhe am 1. Mai fallen zu lassen. Die Maiseier findet nur in den Abendstunden nach vollbrachtem Tagewerk statt.“

Rußland. Odeffa, 15. Sept. Die abessinische Ge-sandtschaft unter Leontieff ist auf ihrer Reise nach Peters-burg gestern hier eingetroffen; sie überbringt von Menelik Geschenke und ein Schreiben an den Kaiser von Rußland, sowie ein Schreiben an die Kaiserin-Witwe von Rußland, worin Menelik für die Entsendung der Abtheilung des russischen Rothen Kreuzes nach Abessinien seinen Dank ausspricht.

Griechenland. Dank dem Entgegenkommen der englischen Regierung bei dem griechisch-türkischen Friedens-vertrage ist nun eine Fassung vereinbart, die den im Interesse der Gläubiger Griechenlands gestellten Forde-rungen Deutschlands durchaus entspricht. Es steht nur noch die Zustimmung der Türkei aus, die aber unmittel-bar bevorsteht.

Türkei. Konstantinopel, 16. Sept. Der Groß-vezier und der Minister des Aeußeren hatten eine ein-stündige Unterredung mit dem Sultan, welcher sich zur Annahme der Bedingungen, wie sie durch das deutsch-englische Uebereinkommen festgesetzt sind, bereit erklärte. Da diese Abmachungen auch im heutigen Ministerathe vorgelegt und von ihm ebenfalls acceptirt sind, kann die Unterzeichnung des Abkommens in der morgigen Konferenz stattfinden. Es verlautet, daß England die Gelder für die Kriegsschuldung vorstießen werde, sobald Griechen-land die Finanzkontrolle durch die Mächte zugegeben hat. Zu vorstehenden beiden Mittheilungen wird jedoch aus London telegraphirt:

Zu einer heute hier veröffentlichten Note wird die Nachricht, daß ein Einvernehmen der Mächte über den türkisch-griechischen Friedensschluß auf Grundlage der Vor-schläge Lord Salisburys zu Stande gekommen sei, offiziell

Die Juwelen der Tante.

Von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

Sechs Uhr, die Stunde, zu der die Arbeiter und Arbeiterinnen sich in die Fabriken, die Kinder in die Fröhschule zu begeben hatten, war vorüber, der Weg des-halb einsam, und tiefe Stille umgab Eberhard, als er wieder ein Gehölk betrat, dessen Ausgang auf die Ge-bäude der Weberei führte. Kaum hatte er aber einige Schritte gethan, da gewahrte sein scharfes Auge seitwärts von dem schmalen Waldpfade unter einer Mauer eine menschliche Gestalt, die sich aus einem Heisighaufen ein Lager zurecht gemacht und darauf genächtigt zu haben schien. Auch jetzt war der Fremde seiner ganzen Haltung nach noch vom Schlafe umfangen.

Von einer Ahnung ergriffen, eilte Eberhard hinzu, und hatte sich nicht getraut. Der Mensch, der sein Nachtlager im Walde aufgeschlagen hatte und jetzt in die Höhe fuhr, als einige Stücke trockener Heisig unter den Schritten des Näherkommenden knackten, war Heidrich, der entlassene Sträfling.

Er sprang auf seine Füße, schaute sich verwirrt um und griff mechanisch nach dem im Bereiche seiner Hand befindlichen Knotenstock, während er den Kopf, mit dem er sich zugebeugt gehabt, und ein Bündel, das ihm als Kopfstütze gedient, achtlos am Boden liegen ließ. Mit dem verwirrten struppigen Haar, in dem Tannenadeln und Grashalme hingen, den grüngrauen Augen, die er-schrocken und tüchtig unter der breiten, niedrigen Stirn dem Kommenden entgegenblickten, dem zernitterten Hemd und den derben Fäusten, die sich fest um den Knüttel ge-legt hatten, machte er einen nichts weniger als Zutrauen erweckenden Eindruck. Eberhard ließ sich aber dadurch

keinen Augenblick einschüchtern, Unbefangenen rief er schon aus einiger Entfernung dem ihn Anstarenden zu:

„Sieh da, Heidrich, Gabs denn für Sie kein anderes Quartier, daß Sie sich ein so lustiges Nachtlager aus-gesucht haben?“

Heidrich verzog seinen großen, aber nicht unschönen Mund zu einem Grinsen, so daß das ganze gelbliche Ge-biß sichtbar ward, und antwortete höhnlich:

„Wilde Thiere gehören in den Wald.“

„Gewiß,“ antwortete Eberhard gelassen, „eben des-halb ist er aber kein Nachtlager für Menschen,“ und nun fuhr der andere wüthend heraus:

„Menschen! Bin ich denn noch ein Mensch? Werde ich nicht gekocht wie ein Thier? Will mich denn noch ein Mensch aufnehmen? Wo ich angelockt habe, haben sie mir die Thür gewiesen! Aber ich will es ihnen heim-zahlen, allen, allen, und besonders ihr, der Diamant-königin!“

Er stieß wilde Flüche aus und schwang drohend seinen Knüttel.

Eberhard sah sich um, ob er nicht vielleicht eine Flasche entdeckte, aus welcher der Tobende sich schon am frühen Morgen einen Haufsch getrunken haben konnte, er erblickte jedoch nichts und erkannte, daß Heidrich nüchtern, aber voll Erbitterung gegen die ganze Welt erfüllt sei.

„Neben Sie nicht solch tolles, unsinniges Zeug,“ gebot er ihm, „wenn Sie so anfangen, können Sie ja nie im Leben wieder auf einen grünen Zweig kommen.“ „Das werde ich wohl niemals, wenn ich mich nicht daran aufhänge,“ antwortete der andere mit schneidendem Hohn.

„Schämen Sie sich!“ fuhr Eberhard ihn an. „Ein kräftiger, gesunder Mensch wie Sie sind und führt solche Neben. Wie alt sind Sie, Heidrich?“

Der Bursch blickte finstler vor sich hin, deutlich stand auf seinem Gesicht geschrieben, daß niemand ihn danach

zu fragen habe, und dann wagte er doch nicht die trohige Entgegnung in Worte zu kleiden, sondern sagte verbissen:

„Sechszwanzig Jahr.“

„Und da wüßten Sie wirklich nichts Besseres mit sich anzufangen?“ fragte Eberhard freundlicher und trat ihm einen Schritt näher, „das Leben liegt noch vor Ihnen, die ganze Welt steht Ihnen offen.“

„Ach, das glauben Sie ja selbst nicht, was Sie da sagen, Herr Freyschmidt,“ erwiderte Heidrich, „mit dem Denktettel, den sie mir angehängt haben, ist mir alles verschlossen. Es bleibt mir gar nichts übrig, als nun wirklich zu werden, wozu die mich gemacht hat, ein Dieb, ein Lump, ein Wegelagerer.“

Bei jedem Worte, das er sprach, ward seine Stimme kreischender, verzerrte sich sein Gesicht in stärkerer Wuth und machte er drohendere Bewegungen nach der Richtung, in der seiner Meinung nach die Wohnung seiner Feindin lag.

„Wenn Sie es in dieser Weise treiben, muß es frei-lich ein böses Ende mit Ihnen nehmen,“ sagte Eberhard mißbilligend, aber nicht hart; der Unglückliche stößte ihm das tiefste Mitleid ein. „Brauchen Sie Geld, Heidrich?“

Er machte eine Bewegung nach der Tasche.

„Lassen Sie nur, Herr Freyschmidt,“ versetzte, dies bemerkend, Heidrich, „sie haben mir meinen Ueberverdienst ausgezahlt, als sie mich entlassen haben; für ein paar Wochen reichs noch, und dann —“

„Dann wird sich wieder etwas für Sie gefunden haben,“ fiel ihm Eberhard in die Rede. „Sie können arbeiten, und ich hoffe, Sie wollen es auch.“

„Gern, gern, Herr Freyschmidt,“ versicherte der Bursch; „aber wer giebt mir denn Arbeit? Fragen Sie doch einmal Ihren Herrn Direktor Stiller, wie er mich geüet abgefertigt hat, und Sie hatten mir doch halb und halb versprochen —“

„Warum sind Sie nicht sogleich zu mir gekommen?“

„Ich war ein paarmal da, traf Sie aber nicht, und

für verflücht erklärt. Die Regierung sei nicht in der Lage, eine bestimmtere Versicherung abzugeben, als die, daß die Verhandlungen ihren Fortgang nehmen und daß der Fortschritt als befriedigend betrachtet werden könne.

Kreta. London, 16. Sept. Nach einer Meldung der Times aus Athen vom gestrigen Tage ist beschlossen worden, die Blockade von Kreta nicht aufzuheben, ehe die Hauptpunkte der neuen Fassung der Insel von den Mächten festgesetzt sind. — In verantwortlichen Kreisen in Athen wird bestimmt versichert, in der Nacht des 10. September sei der Versuch gemacht worden, in Retimo türkische Truppen zu landen. Die Ausführung dieses Vorhabens sei jedoch an der Wachsamkeit des russischen Geschwaderchefs gescheitert.

Oldenburg, 16. Septbr. Das Rathengesamt des Kaisers für unsern jüngstgeborenen Prinzen befehlet gutem Benehmen der Nachr. nach aus einem großen, sehr werthvollen goldenen Trinkbecher. Das kostbare Geschenk trägt den Namenszug und das Wappen des kaiserlichen Puthen. — Den ehrenvollen Auftrag Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs, das Pflanzen der Wellingtonia gigantea im Elisabeth Anna-Palais am 10. Septbr. d. J. zu Ehren des Prinzen Nicolaus durch ein naturgetreues Bild zu verfertigen, hat der Hophotograph Herr Franz Tzenthaler so vollendet ausgeführt, daß die Schaustafeln am Theaterwall, worin die Wiedergabe der Handlung ausgestellt ist, fast zu jeder Tageszeit von einer großen Anzahl von Damen und Herren umgeben sind. Das hübsche Bild, in überaus großem Format, ist so scharf aufgenommen, daß alle höchsten und hohen Herrschaften, die an dem Pflanzen des Bäumchens theilgenommen haben, auf den ersten Blick deutlich zu erkennen sind. Ein freundliches Lächeln drückt sich in den Zügen der sechszehn Porträts aus. Die echt künstlerisch ausgeführte Photographie bildet somit ein werthvolles Erinnerungsblatt.

Korrespondenzen.

Jever, 17. Septbr. In der gestrigen Stadtrathsitzung wurden zunächst einige Uebersetzungen der Voranschläge für die Straßen- und Wegeklasse genehmigt; desgl. Uebersetzungen beim Voranschlage der Schullasse zum Betrage von etwa 200 Mk. und beim Voranschlage für das Armenwesen zum Betrage von 1715,98 Mk. Der Entwurf eines Statuts gemäß Art. 31 der Wegeordnung wurde in zweiter Lesung genehmigt. Die Neupflasterung verschiedener an den Marktplatz angrenzenden Straßen und die Aufnahme einer Anleihe für diesen Zweck zum Betrage von 19808,57 Mk. wurde in zweiter Lesung genehmigt. Zur Beschaffung von Betten und Kleidungsstücken für die Insassen des Armenarbeitshauses — erforderlich dafür sind 1148,90 Mk. — wurden noch 900 Mk. nachbewilligt, weil nach dem Voranschlag nur 250 Mk. verfügbar sind; der Stadtrath bewilligt den Betrag unter der Voraussetzung, daß die Lieferungen öffentlich ausgeschrieben werden.

Jever, 18. Septbr. Die diesjährige Herbstzusammenkunft der Gabelsbergerischen Stenographenvereine des nördl. oldenburgischen Verbandes, dem die Vereine zu Varel, Wilhelmshaven, Bant, Oldenburg, Brake, Delmenhorst, Westerheede, Jemel und Jever angehören, findet Sonntag den 3. Oktober hier statt. Nach der Vertreterversammlung nachmittags 4 Uhr ist zu Ehren der auswärtigen Stenographen ein Kommerz im kleinen Saale des Erbgroßherzogs in Aussicht genommen, an welchem

Frau Kühnel schalt mich einen Strolch und Dieb, den sie nicht über die Schwelle lasse. Da ging ich nach der Spinnerei, Herr Stiller verfuhr aber nicht besser mit mir, und von meinen früheren Kameraden will auch keiner mehr etwas von mir wissen."

In Eberhard stieg die Empörung über die von der Gesellschaft gegen ein strauchelndes Mitglied geübte Grausamkeit heiß auf und verleitete ihn zu einer Unbedachtbarkeit, die er im nächsten ruhigeren Moment bereute:

"Sie werden wieder eingestellt werden, ich gebe Ihnen mein Wort darauf!" rief er.

Mit beiden Händen packte Heidrich seinen Arm und drückte ihn wie in einem Schraubstock.

"Ist das wirklich Ihr Ernst, Herr Freyschmidt?"

"Zum Scherzen habe ich keine Veranlassung," antwortete Eberhard kurz, "lassen Sie mich los!"

Er befreite seinen Arm aus Heidrichs Fingern und trat einen Schritt zurück.

"Aber Sie werden es nicht dürfen!"

"Wer sollte mich daran verhindern?"

"Sie da drüben, die Diamantkönigin!"

"Mein, Sie, Heidrich!" erklärte Eberhard sehr nachdrücklich. "Noch ein unerbittliches Wort gegen Frau Bergfeld, noch eine Drohung, wie Sie sie gestern ausgestoßen haben sollen und wie ich sie soeben aus Ihrem Munde gehört habe, und wir sind geschiedene Leute!"

Herr Freyschmidt, bedenken Sie! Die Frau hat mich ins Unglück gestürzt! Wenn ich nur den Namen höre, so steigt mir die Galle, so wird mir ganz roth vor den Augen."

Eberhard erschrak heftig.

auch Nichtstenographen theilnehmen können. Mit dieser Zusammenkunft ist gleichzeitig auch die Feier des **15. Stiftungsfestes** des Vereines verbunden. Konzert, Theateraufführungen mit nachfolgendem Ball bilden die Hauptnummern des Programms und sind die nöthigen Vorbereitungen hierzu bereits in vollem Gange. Damit auch das Publikum über den Nutzen und die Verbreitung der Gabelsbergerischen Stenographie Aufklärung erhält, hat der Verein Herrn Gerichtssekretär Niemann aus Nierholz-Scharnbeck zu einem Vortrag eingeladen. Es ist somit in jeder Hinsicht Sorge getragen, um den Festtheilnehmern recht anständige Stunden zu verschaffen. Dem Verein gehören zur Zeit 52 Mitglieder an.

— Aus **Neuf** wird uns soeben geschrieben: Der nächste Weidvieh(Zettvieh-)markt findet hier Montag den 20., der nächste Zucht- und Milchviehmarkt Donnerstag den 30. September statt.

— Ein **Jubiläum.** Am 14. Septbr. feierte der Kaufmann und Agent H. D. Tiarks zu Schortens sein 25jähriges Jubiläum als Rechnungsführer des dortigen Kriegervereins. Zur Feier des Tages wurde im Hause des Jubilars von mehreren Mitgliedern des Kriegervereins ein Kommerz veranstaltet. Herr Brauereibesitzer Fetzler hatte in liebenswürdiger Weise für die gemüthliche Zusammenkunft zwei Faß Bier gestiftet. Die Feier währte in fröhlicher Stimmung der Theilnehmer bis zu sehr vorgeschrittener Stunde.

— **Schortens, 16. Septbr.** Heute sind die ersten Steine für die neue Chaußeestrecke Gödens-Schortens gelegt.

— **Oldenburg, 16. Sept.** Die hiesige Geschäftsstelle des unentgeltlichen Arbeitsnachweises für gediente Soldaten sucht noch Stellen für 1 Kellner oder Diener, 1 Schreiber, 1 Boten oder Arbeiter, 2 Kommiss für Kolonialwaarengeschäfte, 1 Verkäufer u. a. Da der Zeitpunkt der Entlassung der Reservisten vor der Thür steht, wäre es sehr wünschenswerth, wenn diesen Leuten baldigst eine Arbeitsstelle nachgewiesen werden könnte. Im übrigen sei hier noch erwähnt, daß die vom Vorstande des Oldenburger Kriegerbundes eingerichtete Arbeitsnachweisstelle bis jetzt erfreuliche Erfolge erzielt hat. — Die Lehrerkompagnie für den Bereich des 10. Armeekorps, die im vergangenen Herbst in Oldenburg war, wird in diesem Jahre, wie nach dem G.-M. verlautet, nach Hildesheim einberufen werden. Diejenigen Lehrer unseres Landes, die in diesem Herbst zehn Wochen dienen müssen, würden also am 4. Oktober d. J. nach Hildesheim einberufen werden. An demselben Tage werden Lehrer, die ihre zweite Uebung zu machen haben, beim Infanterie-Regiment Nr. 74 in Hannover eingeeilt.

— **Rordenham, 16. Sept.** Der Lloydverkehr hat in den letzten Wochen ganz bedeutend nachgelassen. Während im Monat August am Vier durchschnittlich stets drei Lloydampfer lagen, legten im Monat September nur drei Dampfer an. Seit dem 11. Sept. liegt der Lloydpfer verdet da.

— **Wilschhausen.** Vor einigen Jahren wurden in der hiesigen Jagd mehrere Hasen ausgelegt. Dieselben haben sich erfreulicherweise gehalten, auch ist vor einiger Zeit junge Brut beobachtet worden. Ab und zu werden hier auch Virehühner angetroffen. Die Hasenjagd verpricht eine recht gute zu werden.

— **Von der Geest, 15. Septbr.** Ueberall auf der Geest werden nunmehr in der Landwirtschaft große Quantitäten Kunstdünger verwendet. Gerade jetzt, wo es gilt, den Acker für die bevorstehende neue Winterausaat zu düngen, gelangen auf allen Stationen zahlreiche Waggons mit Düngerkalk, Thomasschlacke, Kainit, Knochen-

"Aber weshalb sind Sie denn wieder hierher gekommen?" fragte er.

Heidrich senkte die Blicke zu Boden.

"Ich kann ja nicht weiter, ich stehe ja noch ein Jahr unter Polizeiaufsicht," murmelte er. "Sie haben mich losgelassen, wie den Vogel am Faden."

(Fortsetzung folgt.)

* Von der bereits seit längerer Zeit erwarteten neuen billigen Ausgabe von **Theodor Storm's Sämmtlichen Werken** sind, wie uns mitgeteilt wird, die ersten beiden Lieferungen in vorzüglicher Ausstattung soeben im Verlage von George Westermann in Braunschweig erschienen. Wir werden später auf diese Ausgabe zurückkommen.

— **Der Stein der Weisen.** Das soeben erschienene Schlußheft des laufenden (9.) Jahrganges vorgenannter populär-wissenschaftlicher Revue enthält die nachstehenden, reichlich illustrierten Aufsätze: "Eine Kalenderreform, die Alpenseen (10 Abbildungen), Erwärmung der Körper, Amerikanisches Trockendock (3 Abbildungen), die Vertheilung der Land- und Wassermassen; Sportliche Spiele (Coquet und Pöckel, 5 Abbildungen); Die Gase in Bewegung, Filigranfabrikation (beide illustriert), schließlich naturwissenschaftliche und technische Mittheilungen. Der Prospekt zum neuen (10.) Jahrgang kündigt ein ebenso reichhaltiges als interessantes Programm an und so ist zu erwarten, daß die Zeitschrift (A. Hartlebens Verlag, Wien), welche bisher so Ersprießliches geleistet, auch in Zukunft ihre Leser durch Popularisirung der wissenschaftlichen Fortschritte befriedigen wird.

mehl ufw. an. Der Preisermäßigung wegen beziehen die meisten Landleute diesen Artikel direkt von der Quelle oder durch die Konsumvereine. Letztere Bezugsquelle ist, wie man den Oldenb. N. schreibt, deshalb empfehlenswerther, weil der Käufer dann in jedem Falle gute Waare erhält. Für die Ackerdüngung gilt das Knochenmehl als ein besonders gut und sicher wirkendes Mittel, denn es enthält bis zu 5 Proz. Stickstoff und etwa 45 bis reichlich 60 Proz. Phosphat; auch phosphorsaurer Kalk (Superphosphat) kommt sehr viel zur Anwendung. Knochenmehl kostet pro Saek (200 Pfd.) 9,50 Mark. Je nach der Beschaffenheit des Bodens, ob derselbe sandig, schwer, moorig ufw. ist, werden die verschiedenen Arten von Kunstdünger verwendet. Entweder wird er nach der Ackerart der Früchte auf die Stoppeln gesät und dann untergepflügt (gefalgt), oder es wird später mit der Aussaat auf den Acker gestreut und dann eingeeget. Die Düngung der Grünlandereien mit Kunstdünger erfolgt erfahrungsgemäß am besten im Herbst, also im November. Welch segensreiche Folgen durch die Anwendung des Kunstdüngers erzielt werden, ist am auffallendsten in Moor- und Haidegebieten zu beobachten. Sämmtlich überunkultivirter Ditriffe gewahrt man plötzlich die schönsten Klee-, Stetkrüben- und Kobläder. Auch Getreidearten und Hülsenfrüchte werden mit großem Erfolge angebaut.

— **Wesphoh, 16. Sept.** Am vergangenen Dienstag fand in der hiesigen Kirche die 16. ordentliche Bezirks-synode statt, woran sich sämmtliche Synodalmittglieder unserer Inspektion, sowie als Vertreter des Königlich-konfistorialen Generalsuperintendenten Varing aus Aurich theilnahmen. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete der vom Vorsitzenden Superintendent de Boer erstattete Synodalbericht. Bei der vorgenommenen Wahl des Ausschusses wurden gewählt als geistliche Mitglieder Pastor Gossel in Egel und Pastor Buschmann in Horsten, als weltliche Mitglieder Kirchenvorsteher J. Wolken in Hesel und G. Buß in Neustadt-Gödens, als Ersatzmänner Pastor Lots hieselbst und Kirchenvorsteher D. Borchers in Egel. Bezüglich der Zusammenkunft der nächsten Bezirks-synode wurde bestimmt, daß dieselbe im Jahre 1899 stattfinden solle.

* Aus **Ostfriesland, 15. Sept.** Die Tjalk Lina Luise, Kapit. van Erwegen, die auf der Reise von Memel mit Holz nach Bremen vor dem Abgangshafen kenterte, nachdem die Besatzung glücklich in Sicherheit gebracht worden war, ist laut Bericht aus Memel nach einem dort herrschenden Sturm völlig verschwunden. — In diesem Frühjahr hat sich mitten in der Haide von Rhadenmoor in der Nähe der Chaußeie eine Frauensperson, Soelle Pastoor, niedergelassen. Dieselbe besitzt einen Tisch, eine Kiste und ein Bett. Das Bett hat sie unter den Tisch, der von drei Seiten mit alten Kleidungsstücken behängt, gelegt, worunter sie, wie es scheint, einen sehr gesunden Schlaf hält.

* **Bremen, 16. Sept.** Ein angeblicher Amerikaner hat es verstanden, kürzlich in Hamburg bei einem Juwelier, bei dem er zwei goldene Taschenuhren im Werthe von 620 Mk. kaufte, drei nicht mehr im Kurs befindliche Banknoten der konföderirten Staaten von Nordamerika, eine 100-, eine 50- und eine 10-Dollarnote, in Zahlung zu geben. Seitdem ist der Gauner spurlos verschwunden und hat vermuthlich das Feld seiner verbrecherischen Thätigkeit nach einer anderen Stadt verlegt. In den ungültigen Noten ist die Jahreszahl 1866 mittelst blauer Flüssigkeit ziemlich geschickt in 1895 umgewandelt worden. Einige Tage vorher ist der Gauner, der sich John Brown genannt hat, in demselben Geschäft gewesen, wo er einen von ihm gekauften Ring mit echten Dollarnoten bezahlt hat. Brown wird wie folgt beschrieben: 40 bis 50 Jahre alt, 1,75 m groß, untereigt, schwarzes Haar, dunkle Augenbrauen und Augen, schwarzer kurzer Schnurrbart, rundes, rötlich gebräuntes Gesicht, spricht gebochen deutsch, trägt auf der rechten Hand drei Ringe, ist bekleidet mit dunklem Rock-anzug und schwarzem Zylinder. Seitwärts an der linken Hosentasche trägt er eine silberne Ankerkette und im Knopfloch seines Rockes einen rothen Knopf.

Vermischtes.

— **Kleine Notizen.** Das Amtsblatt des Reichspostamts bringt folgende "Bescheidung": Berlin, 9. Sept. 1897. Die Postjungen, welche auf die Außenseite den Abdruck eines Firmenstempels mit Datumangabe tragen, können zur Postbeförderung zugelassen werden. — Der konservative Parteiführer Hofrath Dr. Mehnert äußerte in einer Versammlung in Dresden, die königlich sächsische Regierung dürfe nicht davor zurückschrecken, für die Ueberschwemmten etwa zehn Millionen Mark zu opfern. — Auf der Wolga in der Nähe von Astrachan fand ein Zusammenstoß der beiden Dampfer Jarewitsch und Waljar statt. Plötzlich erlöste der Ruf: Der Jarewitsch sinkt! Infolgedessen entstand eine Panik unter dem Publikum. Viele sprangen ins Wasser und erreichten schwimmend das Land, etwa 40 Personen ertranken. — Das Projekt, einen großen Kanal herzustellen, der die Dstsee mit dem Schwarzen Meere verbinden soll, soll sich jetzt verwirklichen. Die Bauzeit wird auf fünf Jahre veranschlagt. Der Kanal beginnt bei Riga und endet bei Cherson. — Der kürzlich gestorbene Gymnasialdirektor Hahn in Hoppenheim (Hessen) wurde vor Jahresfrist wegen Sittlichkeitsverbrechens

zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Im Wieder-
aufnahmeverfahren wurde er freigesprochen — was
dem Verstorbenen Ider nichts mehr nützen kann. —
Auf dem Mittergut Runow (Posen) vergifteten aus Nach-
sicht ein Knecht und eine Magd das für die Arbeiter
bestimmte Mittagsbrod. Zwölf Personen erkrankten. Beide
Giftnischer sind verhaftet. — Wasirte Banditen über-
fielen in der Nacht zum Mittwoch in ihrer Wohnung die
Gutsbesitzer Brüder Delme zu Brüssel, ermordeten den
einen, verwundeten den anderen schwer und raubten 40 000
Francs Baargeld. — Die Regierung der Ver. Staaten
von Nordamerika beschloß, 1000 Tonnen Lebensmittel
nach St. Michel (Beyringstraße) abzusenden, die, wenn
möglich, nach Klondyke, dem neuen Goldlande, zur Ver-
hütung der Hungersnoth befördert werden sollen.

*** Keine hohlen Wangen mehr!** In dem amt-
lichen Verzeichnisse der Patente für das deutsche Reich ist
folgendes zu lesen unter Nr. 92406: „Fräulein Friede-
ricke Katerwiesch in Berlin: Vorrichtung zur Wiederherstellung
voller Wangen.“ Es folgt dann die Beschreibung des
Apparates, der im Munde zu tragen und an die natür-
lichen oder falschen Zähne zu befestigen ist. Also:

Lehn' Deine Wang' an meine Wang',
Dann fließen die Thränen zusammen,
Doch lehn' Dich nicht zu festig an,
Sonst kriegt Dein Kauschuk Schrammen.

Und wenn Dein Apparat zerbricht
Zu lauter kleinen Stücken,
Dann hast Du volle Wangen nicht,
Und ich dreh' Dir den Rücken.

Die am 13. Sept. 1897 ausgegebene Nummer 39
des Reichsgesetzblattes enthält:
Verordnung, betreffend Beschränkungen der Ein-
fuhr aus Aßen. S. 725.

Mit landesherrlicher Genehmigung ist der Caplan
Kreymborg in Harkebrügge zum Pfarrer in Neu-
scharrel und der Gymnasiallehrer Göstke in Bechta
zum Caplan daselbst ernannt worden.

Gemeindefache.

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung incl.
Lieferung des Petroleums vom 1. Okt. 1897 bis 28. Febr.
1898 soll Mittwoch den 22. September abends 7 Uhr
in Rost Wirthshaus öffentlich mindestfordernd aus-
verdingen werden. Die Bedingungen sind bei Herzog
einzusehen.

Baddewarden.

Die Kommission.

Privat-Bekanntmachungen.

Auf der am 18. d. M. beim
Gastwirth W. Beenzen zum
„deutschen Brunnen“ stattfindenden
Auktion kommen auch zum Verkauf:
5 bis 6 Litthauer Pferde
und einige hiesige Arbeits-
pferde.

Jever, 1897 September 17.

A. Tiemens.

Werde Sonntag den 19. d. Mts. nachm. 3 Uhr
20 bis 30 Haufen Heu bei meinem Hause meist-
bietend gegen baare Zahlung verkaufen.
Bei der Kampütte. A. Wagner.

Ga. 4 Fuder

Heu,

beste Waare, trocken in Hocken. Näheres
Hof von Oldenburg.

30 Stück große und kleine
Schweine bester Sorte, zur Zucht
passend, habe preiswerth zu ver-
kaufen.

Jever, St. Ammenthor. D. Gerken.

Zu verkaufen.

Ein 2 1/2-jähriger fetter Stier.
Sandelermöns. Gerd Ditmanns.

Zu verkaufen.

Zwei fette Schweine.
Wiedel. D. Blanke.

Omnibus,

gut erhalten, 6-sitzig, passend für ein Hotel, billig
zu verkaufen.
Wilhelmshaven, Augustenstr. 4. A. Bauersfeld.

Zu verkaufen.

5 Wochen alte Ferkel und ein 5 Monat altes
Kuhkalb.
Clevens. Th. Gilers.

*** Eine Mesalliance.** Das Nachener Politische
Tageblatt vom 15. d. M. enthält folgende auffällige Nach-
richt: „Eine bürgerliche Familie, deren Namen wir vor-
läufig noch nicht nennen wollen wegen der Angehörigen,
die sie in hiesiger Stadt hat, ist vorige Woche in ver-
wandtschaftliche Beziehungen zum österreichischen Kaiser-
hause getreten, und zwar durch geheime, in London voll-
zogene Trauung der betreffenden jungen Dame mit dem
34-jährigen Erzherzog Franz Ferdinand, der bisher als
voraussichtlicher Thronfolger galt, nun aber auf den
Thron verzichteten wird.“ Wenn diese Nachricht die Be-
stätigung, deren sie einzuweilen sehr bedürftig erscheint,
finden sollte, so würde das im Mai v. J. verstorbenen
Erzherzogs Karl Ludwig zweiter Sohn, der mit der
Prinzessin Josephe von Sachsen vermählte Erzherzog Otto,
der Thronfolger werden.] Die folgende, heute ein-
laufende Meldung scheint aber die Richtigkeit der Angaben
des Nachener Blatts zu bestätigen:

Es handelt sich um die Schwester des Tuchre-
stellers Hufmann, welche früher Hausdame bei Krupp
in Essen war, wo sie der Erzherzog kennen lernte. Das
Paar soll bereits nach Algier abgereist sein.

*** Die Frauen im Nörsch** in Meinigen haben
beschlossen, den Kampf gegen die häßliche Mode, Vogel-
leichen auf den Hüften spazieren zu führen, aufzunehmen;
sie haben sich verpflichtet, fernerhin keinen Vogelaufputz auf
ihren Hüften zu dulden. Möge dieses Verstand und Ge-
müth befehlende Vorgehen der Frauen in dem thüringischen
Städtchen allerorts Nachahmung finden!

*** Ein eigenartiges Zeitungsinserat** findet sich
im Neumarkter Anzeiger. Es lautet: „Hierdurch gebe

ich bekannt, daß ich für überflüssig gemachte Schulden
meines Weibes Katharina unter keinen Umständen mehr
aufkomme. Fünf Maß Bier in ein paar Stunden und
pro Tag ein Loth Schnupftabak, das braucht nicht für
ein Häufelweib. Niederbergkirchen, Anfang September 1897.
J. Hoffstetter.“

Marktberichte.

Murich, 15. Septbr. Dem gestrigen Markt waren
zugeführt: 803 Pferde einschließlich Fohlen, 820 Stück
Hornvieh, 164 Schafe und Lämmer und 524 Stück alte
Schweine. Der Pferdehandel war diesmal schleppend,
die Preise gedrückt, weil nur wenige auswärtige Händler
erschienen waren. Etwas lebhafter war der Handel in
Hornvieh, Schafen und Schweinen. Preise: hochtragende
Kühe 1. Qual. 350—450 Mk., frischmilchende 270 bis
350 Mk., tragende Kühe 200—300 Mk., güste Kühe
90—150 Mk., alte Schafe 12—18 Mk., Lämmer 8 bis
12 Mk., 4 bis 5 Wochen alte Ferkel 10—14 Mk., fog.
Mittelschweine 30—50 Mk., ältere Schweine bis 80 Mk.

Leer, 15. Septbr. Der heutige Pferdemarkt hatte
eine Zutritt von 322 Pferden und 168 Füllen. Es
fehlte aber an auswärtigen Händlern, während heimische
recht gut vertreten waren. In Lugsperden war weder
nennenswertes Angebot noch Nachfrage; auch in Arbeits-
pferden wurde nur wenig gehandelt. Bessere ältere
Arbeitspferde 800—900 Mk., junge bessere 500—600,
ältere Arbeitspferde 150—300 Mk. In Enter- und
Saugfüllen wurde recht flott gehandelt, der Umsatz war
auch, namentlich nach Holland hin, ein erheblicher. Enter-
füllen 300—450, Saugfüllen 240—300 Mk.

Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Eintreffens neuer Winterwaaren muß das
Lager noch geräumt werden und verkaufe daher
sämmliche Schuhwaaren noch bedeutend billiger
wie sonst.

Jever. G. Alverichs Wwe.

Handtücher
vom Stück und abgepaßt,
Wisch- und Staubtücher
in allen Preislagen.
E. Benters.



Wilh. Struck,

Jever.

Großes Lager in Herrenartikeln

Getreide-Wannen in 2 Größen, amerikanische
Säfergrübe, anerkannt beste Kindernahrung, aus-
gemoggen, sehr, sehr billig, Salzsäure für Maurer u.
bei D. Bley.

Frisch eingetroffen: Prachtvoller Blumen-
kohl, Frankfurter Würstchen, Leberwurst und
Kieser Bündlinge. W. Koeniger.

1000 Pfd. hiesigen geräuchernten Speck (Winter-
schlachtung) habe noch billigt abzugeben. B. W. Frerichs.

200 Stück offrief. Käse mit und ohne Rimmel
pr. Hund 19 Pfg. bei B. W. Frerichs.

Blockwurst Pfd. 80 Pfg. bei B. W. Frerichs.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh und 5 Wochen alte
Ferkel.
Feddwarden. J. Dnken.

Zu verkaufen.

Zwei 1 1/2-jährige Stiere, 4 Ochsen und tragende
Bestier.
Anzeitel. Joh. F. Hellmerichs.

Das photographische Atelier

J. G. Siehl,

Wasserpfortstr. 65,

ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürsichtigkeiten ausgezeichnet.

Kieler Bündlinge. F. J. S. Warnjgen.

Salma
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schmaden, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung. u. v.
Garantie.
Nicht giftig!
Salma ist nur
echt in mit
verleg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält
Jahrelang. 15 Pfg. zu haben
in Jever bei Franz Frerichs.

Jagdgesetz für das Herzogthum Oldenburg von 1897.

Preis 30 Pfg.
Buchhandlung C. L. Wittker & Söhne.

Zu belegen:

4000 Mk. zum 15. October, 15000 Mk., 9000 Mk.,
7500 Mk. und 6000 Mk. zum 1. November d. J.
zu 3 1/2% Zinsen, nur auf durchaus sichere Hypotheken.
Jever. W. Israel.

Oldenburgische und andere Staats- und Kommunal-
Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutenderen
Plätze des Auslandes sind zu vortheilhaften Preisen
durch mich zu erhalten.
Jever. W. Israel.

Zu verkaufen.

2 Schweine zum Weiterfüttern.
Moorwarden. B. Wilhelmss.

Billig zu verkaufen.

Inlette und Ueberzüge.
Drostenstraße. Geumann.

Jever. Zum 1. November suche ich ein
Mädchen für Küche und Haus.
Pastorin Gramberg.

Umständehalber auf sofort oder zum 1. November
eine gute Magd.
Utters bei Sengwarden. Joh. v. Cölln.

Gesucht ein Möbelschler.
Sillenstede. Fr. Gerdes.

Verloren. Auf dem Wege vom Bahnhof durch
die Schloßstraße, Anlagen, St. Amens, Wanger,
Rosenstraße und Gilleren Hamm eine kleine silberne
Damenuhr mit schwarzem Band. Der ehrliche Finder
wolle dieselbe gegen Belohnung in der Expedition
dieses Blattes abgeben.

Modewaarenhaus. A. Mendelsohn, Jever.

Die Ergebnisse meines persönlichen Einkaufs in Berlin in

Damen-Konfektion,

als:

Herbst-Regenmäntel, Herbst-Capes, Winter-Jacketts,
Winter-Capes, Abendmäntel, Mädchen-Mäntel u. Jacketts,
Kinder-Mäntel und Jacketts etc. etc.,

Kleiderstoffen in schwarz und farbig

nebst neuesten Besätzen, Treppen und Knöpfen,

sind von heute ab in meinen Verkaufshäusern zur gest. Ansicht und Abnahme in bisher von mir nicht er-
reichter Auswahl und Eleganz ausgestellt.

A. Mendelsohn, Jever.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

G. Schenk's

Zettlaugenmehl,

1896 prämiert:
Brüssel: Goldene Medaille,
Berlin: Silberne Medaille.

ein vorzügliches Waschmittel!

Restauration Mooshütte.

Sonntag den 19. d. M.

grosser Ball.

Verband der Schneider
und Schneiderinnen Deutschlands
(Zahlstelle Jever).

Einladung

zu dem am 19. September im Lokale des Herrn
G. Hinrichs, Gasthaus zum grünen Jäger, statt-
findenden

Stiftungsfeste,

bestehend in

Konzert, Prolog und Ball.

Entrée 1 Mk., wofür freier Tanz.

Anfang 4 Uhr.

Damen frei.

Es ladet freundlichst ein

das Festkomite.

Karten sind bei sämtlichen Mitgliedern und im
Verkehrslokal zu haben.

Sande.

Tanzkursus-Schlusskränzchen

im Saale des Herrn Taddiken

Dienstag den 21. d. M. abends 7 Uhr.

Hierzu lade ich die geehrten Eltern, sowie die
geehrten Damen und Herren der Contretanz-Gesellschaft
zur Uebung freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

M. W. Reents.

Zu verkaufen. Schöner Streifen.

Carl Siebels, Moorhausen.

Turnverein Sande.



6. Stiftungsfest

Sonntag den 19. Sept. im Vereinslokal (Taddiken),
bestehend in

Schauturnen

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Anfang des Turnens präcise 6 1/2 Uhr.

Nichtmitglieder werden eingeführt und zahlen fürs
Tanzband 1,50 Mk.

J. A.: Rich. Krebs, Schriftwart.

R.-V. Wanderer,

Seidmühle.

Sonnabendabend 8 Uhr Generalversammlung
im Vereinslokal. Um pünktliches Erscheinen ersucht
d. V.

Neuenkrug.

Sonnabend den 18. und Sonntag den 19. d. M.

Enten-Verfegeln.

G. Jacobs.

Sonntag den 19. September

Enten-Verfegeln,

wozu einladet

Waddewarden.

M. Zwitter's.

Anzuleihen gesucht auf sofort oder später
2400 Mk., 8000 Mk. und 12000 Mk.

Heppens, 1897 September 16.

G. P. Harms, Aukt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Jever'scher Männerfangverein

Seit dem 1. September gilt die Bruchordnung
von 8 3/4 Uhr an.

Jever'scher

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Sonntag den 19. September d. J. abends 8 Uhr
Versammlung bei P. F. Ahrens a. d. Schlachte,
wozu sämtliche Arbeiter von Jever und Umgegend
eingeladen werden.

Jever'sche Bürger-Sterbetafel.

Generalversammlung

Sonntag den 26. September 1897 abends 8 Uhr im
Wirthshaus „zum rothen Löwen“.

Tagessordnung:

1. Rechnungsablage;
2. Wahlen;
3. Verschiedenes

Die Jahresrechnung nebst Anlagen liegt vom
19. bis 26. September 1897 zur Einsicht der Be-
theiligten im „rothen Löwen“ aus. Der Vorstand.

Die Obenbürgische Landwirtschafts-Gesellschaft
Abtheilung Wangerland versammelt sich Sonntag
den 19. September d. J. nachm. 5 Uhr im H. Bunn's
Wirthshaus zu Hohenkirchen.

T.-D.: 1. Schreiben der Großherzog. Aöhrungs-
kommission, betr. Ankauf von Stutfüllen und Gutern;
2. Verbesserung der Arbeiterverhältnisse, Bericht der
Kommission; 3. Mahregeln gegen die Maul- und
Klauenseuche; 4. Rechnungsablage pro 1896; 5. Ver-
schiedenes. Der Vorstand.



Kriegerverein Schortens.

Sonntag den 19. September feiert der Verein sein

25. Stiftungsfest.

Programm:

Um 1 1/2 Uhr versammelt sich der Verein im
Vereinslokale zum Empfang der auswärtigen
Vereine.

Um 3 Uhr findet Festrede beim Kriegerdenkmal
statt durch Herrn Pastor Kirchner.

Nachher Umzug durch den Ort.

Von 5 Uhr an

BALL

bei Maës und Schering.

Die Einwohner unseres Ortes werden gebeten,
das Fest durch Ausschmückung zu verherrlichen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet freundlichst
der Vorstand.

Schützenhof.

Sonntag den 19. Sept. nachmittags:

Grosses Stangenklettern.

Abends von 6 Uhr an

Mockturtle.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpfer.

Kaffeehaus vor Upjever.

Sonntag den 19. d. M.

großes Enten- und Hühner- verfegeln.

Es ladet freundlichst ein

Frau H. Groenewold.

Sonntag den 19. September

Enten-Verfegeln.

Fedderwardergröden.

B. Duten.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.

Wacfrethe, 16. September 1897.

H. Pleistid und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:

Johanne Dornbusch

Wilhelm Schirshwig.

Wäpperseraltendeich,

Riel,

z. St. Hooffiel.

z. St. Wilhelmshaven.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpuzzeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Meitner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 219.

Sonnabend den 18. September 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Folgende Stiere sind nachträglich angeführt:

1. der Stier des Otto Brinken zu Middoge, geboren 15. März 1896, schwarzbunt mit Stern und Schnippe, Name Carl, Nr. 4168,
2. der Stier desselben, geboren 29. März 1896, schwarzweiß mit Stern, an der rechten Seite der Schwanzwurzel kleiner Fleck, Name Centrum, Nr. 4169,
3. der Stier desselben, geboren 27. März 1896, schwarzweiß mit großem Stern und kleiner Schnippe, weißer Streifen über der Schulter, Name Citus, Nr. 4170,
4. der Stier des F. Hillrichs zu Pievens, geboren 9. März 1896, fast schwarz mit Stern und weißen Beinen, an der linken Hüfte mit „O“ gezeichnet, Name Conradi, Nr. 4171,
5. der Stier des K. Iben zu Hamshausen, geboren 12. Mai 1896, schwarzweiß mit Stern und Schnippe, Name Castor, Nr. 4172,
6. der Stier desselben, geboren 24. Januar 1896, meist schwarz mit Stern und Schnippe, Name Candor, Nr. 4173,
7. der Stier des J. A. Janßen zu Iffenhäusen, geboren 14. April 1896, schwarzweiß mit Stern, weißer Streifen über der Schulter, auf dem Kreuz und der Schwanzwurzel weiß, rechte Hüfte schwarz, links an der Schulter kleiner weißer Fleck, Name Gato, Nr. 4174,
8. der Stier des S. Tarks zu Haus Middoge, geboren 1. März 1896, schwarzweiß mit großem Stern, an der linken Seite 3 schwarze Flecken, ein schwarzer Fleck unter der rechten Hüfte, weiße Beine, Name Casper, Nr. 4175,
9. der Stier des A. Folkers zu Al. Wichtens, geboren 12. April 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Amandis II, Nr. 4176,
10. der Stier des W. Thedmers zu Middoge, geboren 15. April 1896, meist schwarz mit Stern, Name Cajetan, Nr. 4177,
11. der Stier des G. H. Ornen zu Stumpfenmühle, geboren 2. Mai 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, sonst allgemeine Farbe ohne besondere Merkmale, Name Cantrick, Nr. 4178,
12. der Stier des E. Ohmsiede zu Horum, geboren 20. Februar 1896, weißschwarz mit Stern und Schnippe, Name Capellmeister, Nr. 4179,
13. der Stier des H. A. Müller zu Förrien, geboren 20. April 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Caplan, Nr. 4180,
14. der Stier des Johannes Mammen zu Tengshausen, geboren 18. März 1896, schwarzweiß mit großem Stern und kleiner Schnippe, Schulter und beide Hüften weiß, Name Carabas, Nr. 4181,
15. der Stier desselben, geboren 18. März 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Carol, Nr. 4182,
16. der Stier des F. Hinrichs zu Grimmens, geboren 27. März 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Cardinal, Nr. 4183,
17. der Stier des H. Buns zu Hohentirchen, geboren 24. April 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe, Herbbud-Nr. 4184, Name Carolus,
18. der Stier des D. Gerriets zu Vindernland, geboren 7. April 1896, schwarzbunt mit Stern und kleiner Schnippe, Name Cavalier, Nr. 4185,
19. der Stier des H. Vinken zu Mhaude, geboren 14. April 1896, schwarzweiß mit Stern, rechtes Hinterbein bis einschl. der Hade schwarz, Name Cagnas, Nr. 4236,
20. der Stier des H. Bennen zu Gr. Werbum, geboren 23. März 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Censor, Nr. 4237,
21. der Stier des G. Minßen zu Krullwarfen, geboren 28. März 1896, schwarzweiß mit Stern,

22. der Stier des W. Janßen zu Funnens, geboren 8. April 1896, fast schwarz, Beine weiß, Stern und Schnippe, Name Christoff, Nr. 4239,
23. der Stier des T. C. Hayungs zu Gronhusen, geboren 20. März 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Cid, Nr. 4240,
24. der Stier des Julius Brörßen zu Pulvermäherei, geboren 12. April 1896, fast schwarz mit kleinem Stern, Beine weiß, 2 weiße Flecken über Schulter und Kreuz, Name Chatte, Nr. 4241,
25. der Stier des S. H. Sints zu Poppbuse, geboren 17. April 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Claret, Nr. 4242,
26. der Stier des J. Ibben zu Aulse, geboren 29. Februar 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe linksseitig, weißer Streifen von der linken Hüfte bis zur rechten Wade, Name Claro, Nr. 4243,
27. der Stier des R. Heeren zu Helmsiede, geboren 18. April 1896, schwarzweiß mit Stern, linkes Vorderbein etwas tiefer schwarz, Name Cicero, Nr. 4244,
28. der Stier des F. G. Mammen zu Raifbden, geboren April 1896, weißschwarz mit Stern, über Rücken schwarzer Sattel, an der linken Seite unter dem Sattel schwarzer Fleck, Name Cheersul, Nr. 4245,
29. der Stier des J. Ibben zu Aulse, geboren 8. März 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Cognac, Nr. 4246,
30. der Stier des Fr. Behrens zu Friedrich-Augusten-Groden, geboren 28. März 1896, weißschwarz mit Stern und Schnippe, schwarzer Sattel, rechte Hüfte schwarz, linke weiß, Name Claus, Nr. 4247,
31. der Stier des Fr. Behrens zu Friedrich-Augusten-Groden, geboren 8. März 1896, fast schwarz mit kleinem Stern, auf Widerrist und Kreuz weißer Flecken, weiße Beine, Name Clever, Nr. 4248,
32. der Stier des H. S. Becker zu Sophien-groden, geboren 15. April 1896, schwarzweiß mit Stern, rechtes Vorderbein halb schwarz, auf der Schwanzwurzel bis über die Hüften weißer Flecken, über der Schulter weißer Streifen, Name Clemens, Nr. 4249,
33. der Stier des H. Bremer zu Neu-Augusten-Groden, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe, vorn am rechten Oberarm schwarzer Flecken, geboren 20. April 1896, Name Clarus, Nr. 4250,
34. der Stier des R. M. Remmers zu Neu-Augusten-Groden, geboren 4. März 1896, schwarzweiß mit Stern, auf der rechten Hüfte weißer Flecken, Name Circulus, Nr. 4251,
35. der Stier der Witwe E. Müller zu Nordern-Garns, geboren 15. März 1896, weißschwarz mit Stern, auf der rechten Kreuzseite weißer Fleck, Name Clodius, Nr. 4252,
36. der Stier des H. A. Tarks zu Großen-Garns, geboren 24. März 1896, weißschwarz mit weißen Beinen und großem Stern, schwarzer Fleck, Name Claudier, Nr. 4252,
37. der Stier der Gebrüder Cornelius zu Garns, geboren April 1896, schwarzweiß mit Stern und weißen Beinen, hinter der linken Schulter ein großer Fleck, auf der Kruppe etwas mehr nach links weißer Streifen, Name Clid II, Nr. 4164,
38. der Stier derselben, geboren 10. April 1896, schwarzweiß mit Stern und Schnippe und weißen Beinen, Schulter und Kreuz weiß, Name Colon, Nr. 4253,
39. der Stier des H. Bremer zu Neu-Augusten-Groden, geboren 28. April 1896, schwarzweiß mit Stern, schwarze Sattelform, Name Clytus, Nr. 4255,
40. der Stier des H. Janßen zu Friederiken-Borwerf, geboren 7. März 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, oben am linken Vorderbein schwarzer Flecken, Name Collino, Nr. 4256,
41. der Stier desselben, geboren 28. März 1896, schwarzweiß mit Stern und weißer Kehle, linkes Vorderbein bis ans Knie schwarz, an der rechten Schulter ein längliches weißes Dreieck, Name Colalus, Nr. 4257,

42. der Stier des A. Focken zu Immerwarfen, geboren 24. April 1896, schwarzweiß mit Stern, Vorderbeine halb schwarz, Schulter weiß, rechts nach unten gehender weißer Streifen, Kreuz links weiß, Name Columbus, Nr. 4158,
43. der Stier des G. W. Dufen zu St. Joost, geboren 20. März 1896, schwarzweiß mit großem Stern und Schnippe, Unterkiefer und Kehle weiß, Name Comet, Nr. 4159,
44. der Stier des Joh. Grienperler zu St. Joostergroden, geboren 1. April 1896, schwarzweiß mit Stern und Schnippe, vorn- und hintertheil weißer Flecken, Sattel, oben und unten weißer Streifen, am linken Vorder- und rechten Hinterbein schwarzer Streifen, Name Commandant, Nr. 4160,
45. der Stier des E. Hinrichs zu Bakenhausen, geboren 26. April 1896, meist schwarz mit Stern auf dem Kreuz und rechts an der Schulter weißer Fleck, Name Conflict, Nr. 4258,
46. der Stier des Fr. Hobbie zu Wüppels, geboren 1895 im Winter, schwarzweiß mit großem Stern und Schnippe,
47. der Stier des G. Daun zu Biarderbush, geboren April 1896, meist schwarz mit Stern, auf dem Kreuz zwei weiße Flecken, Beine weiß, Name Ablatus II, Nr. 4259,
48. der Stier des Ed. Hullen zu Wüppelsgroden, geboren 20. März 1896, schwarzweiß mit Stern und weißen Beinen, rechts großer, links kleiner schwarzer Flecken, Name Conductor, Nr. 4260,
49. der Stier des H. Steinfors zu Desterdieken, geboren 2. Mai 1896, schwarzweiß mit Stern, links an der Schulter weiß, linke Hüfte schwarz, Name Commodore, Nr. 4261,
50. der Stier des F. Evers zu St. Joostergroden, geboren 7. April 1896, schwarzweiß mit Stern, linkes Schulterblatt weißer Streifen, kleiner weißer Sattel, rechtes Vorderbein außen bis ans Knie schwarz, linke Hüfte weiß, Name Chef, Nr. 4262,
51. der Stier des R. Dauen zu Nauens, geboren 6. April 1896, schwarzweiß mit großem Stern und Schnippe, Kehle weiß, am rechten Vorderbein schwarzer Flecken, Name Ciabini, Nr. 4263,
52. der Stier desselben, geboren 15. März 1896, schwarzweiß mit Stern, über der Schulter und auf dem Kreuz weiß, Name Colof, Nr. 4264,
53. der Stier desselben, geboren 15. März 1896, meist schwarz mit Stern, linke Hade schwarz, links und rechts an der Schulter weißer Streifen, Name Fridolin II, Nr. 4265,
54. der Stier des H. H. Hinrichs zu Burrei, geboren 1896 März 14, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe und weißen Beinen, unter der Kehle weißer Fleck, Name Conde, Nr. 4266,
55. der Stier des R. Taddigs zu Bonnhausen, geboren 21. März 1896, schwarzweiß mit Stern, am linken Vorderbein bis ans Knie schwarzer Streifen, Name Abini II, Nr. 4163,
56. der Stier des H. Egts zu Wüppelsgroden, geboren 30. März 1896, schwarzweiß mit Stern, rechte Hade schwarz, auf der linken Kreuzseite und links an der Schulter weißer Flecken, Name Congo, Nr. 4267,
57. der Stier des G. F. Verken zu St. Joostergroden, geboren 3. Febr. 1896, schwarzweiß mit Stern, linkes Vorderbein halb schwarz, linke Schulter weiß, Name Conferatius, Nr. 4268,
58. der Stier desselben, geboren 12. Januar 1896, schwarzweiß mit Stern, linkes Vorderbein halb schwarz, linke Kreuzseite weiß, Name Consul, Nr. 4269,
59. der Stier des Joh. Dicks zu Rittershausen, geboren 18. Februar 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnippe, an der linken Schulter ein weißes Dreieck, Schwanzwurzel und rechte Hüfte weiß, Name Comperatius, Nr. 4270,
60. der Stier des E. Trps zu Tain, geboren 18. März 1896, schwarzweiß mit Wessje, rechte Hüfte schwarzer Fleck, über der Schulter weißer Streifen, Name Cicero, Nr. 4272,

61. der Stier des H. Busma zu Depenhäusen, geboren 4. April 1896, schwarzweiß mit großem Stern und weißen Beinen, Name Contadia, Nr. 4273,
62. der Stier des Joh. Albers zu Gr.-Strüch-
hausen, geboren 10. April 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Cordova, Nr. 4274,
63. der Stier des F. Ohmstedt zu Habbien, geb.
20. März 1896, weiß schwarz mit weißen Beinen, links
an der Schulter weißer Streifen, rechte Hüfte schwarz,
Name Corduan, Nr. 4275,
64. der Stier desselben, geboren 5. März 1896,
schwarzweiß mit Stern und ganz kleiner Schnuppe,
Name Coriander, Nr. 4276,
65. der Stier des Joh. Meents zu Nittelhausen,
geboren 24. December 1895, schwarzweiß, linkes Vorder-
bein innen bis zum Knie schwarz, Name Coriolan,
Nr. 4277,
66. der Stier des S. Evers zu Mähaufergröden,
geboren 15. April 1896, schwarzweiß mit Stern, weißer
Streifen über dem Schulterblatt und Kreuz, Name
Corosio, Nr. 4278,
67. der Stier des A. H. Kieken zu Fookwarfe,
geboren April 1896, schwarzweiß mit Stern, am linken
Vorderbein bis zum Fessel schwarzer Fleck, Name
Cortez, Nr. 4279,
68. der Stier des W. Kemmers zu Ulters, geb.
20. März 1896, schwarzweiß mit Stern, Name Crabus,
Nr. 4281,
69. der Stier des C. Albers zu Fedderwarden,
geboren Nov. 1895, schwarzweiß mit Stern, linkes
Vorderbein fast schwarz, rechtes halb schwarz, Name
Craffius, Nr. 4282,
70. der Stier des H. F. Heeren zu Westerhausen,
geboren 6. März 1896, weißschwarz mit Stern am
linken Hinterbein, über der Hade kleiner schwarzer Fleck,
Name Cüraffier, Nr. 4284,
71. der Stier desselben, geboren 23. Februar 1896,
fast schwarz mit kleinem Stern, hinter Kreuz weißer
Flecken, über Schulter links heruntergehender weißer
Streifen, Name Cröfius, Nr. 4283,
72. der Stier des C. Memmen zu Schnapp, geb.
21. Februar 1896, weißbunt mit Wleße, an der rechten
Hinterbade 2 schwarze Flecke, Name Cupido, Nr. 4285,
73. der Stier des A. Tarks zu Memershausen,
geboren 15. April 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern,
rechtes Hinterbein bis zur Hade schwarz, zwischen den
Hüften weißer Fleck, Name Epycol, Nr. 4386,
74. der Stier des G. C. Ahrens zu Sengwarden,
geboren 23. Februar 1896, schwarzweiß mit großem
Stern und kleinem Fleck auf der Nase, unter der Kehle
weißer Fleck, linke Hüfte vorne schwarz, Name Cyrus,
Nr. 4387,
75. der Stier des B. Hnken zu Sengwarden,
geboren März 1896, schwarzweiß mit Stern, rechte
Hüfte weiß, am rechten Hinterbein Achillesferse schwarz,
Name Colonel, Nr. 4388,
76. der Stier desselben, geboren 1. April 1896,
schwarzweiß mit großem Stern und kleiner Schnuppe,
Kehle weiß, rechts hinter der Schulter weiße Flecken,
Kreuz weiß, Name Claudius, Nr. 4389,
77. der Stier des F. W. Janssen zu Anzetel,
geboren Dec. 1895, schwarzweiß mit Stern, über der
Schulter weiß, rechtes Hinterbein bis zur Hade schwarz,
linkes halb schwarz, Name Cabanel, Nr. 4390,
78. der Stier des G. Schipper zu Gr.-Gonnhausen,
geboren 25. März 1896, schwarzweiß mit Wleße auf
dem Kreuz und auf der Schulter weiß, Name Cabot,
Nr. 4392,
79. der Stier des F. J. Janssen zu Wulfswarfe,
geboren 10. März 1896, schwarzweiß mit Stern an
der linken Seite des Kreuzes und an der linken Seite
der Schwanzwurzel weißer Flecken, Name Crispi,
Nr. 4393,
80. der Stier desselben, geboren 8. März 1896,
schwarzweiß mit Stern, auf dem Kreuze längsgehender
weißer Flecken, am rechten Oberarm hinten ein schwarzer
Flecken, Name Carnot, Nr. 4394,
81. der Stier des H. Jürgens zu Petersburg,
geboren 5. April 1896, weißschwarz mit Stern, auf
der rechten Hüfte und links in der Flanke schwarzer
Fleck, Name Cabral, Nr. 4395,
82. der Stier des L. Thomssen zu Depenhäusen,
geboren 7. Mai 1896, schwarzweiß mit Stern und
weißen Beinen, weißer Streifen über der Schulter,
Name Calbara, Nr. 4396,
83. der Stier des J. H. Graffs, Moorjum, geb.
14. April 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, linke
Schulter weiß, rechte schwarz, linke Hüfte weiß, rechte
schwarz, Name Calfactor, Nr. 4397,
84. der Stier des H. Brader zu Moorngrfen,
geboren 10. April 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern,
rechte Kreuzseite und hinter der Schulter weiß, Name
Calderon, Nr. 4398,
85. der Stier des H. Verdes zu Friedrich-Augusten-
Groden, geboren 15. Dec. 1895, schwarzweiß mit Stern,
weißer Streifen über Widerrist und Schulter, schwarzer
Sattel, Name Caligula, Nr. 4399,
86. der Stier des C. Andrae zu Gramberg, ge-
boren 30. April 1896, schwarzweiß, auf dem Widerrist
und auf dem Kreuze weißer Fleck, an der Außenseite

des linken Hinterbeins oberhalb des Sprunggelenks
schwarzer Fleck, Name Caldera, Nr. 4400,
87. der Stier des A. Drantmann zu Scheep, geb.
20. März 1896, schwarzweiß mit Stern, kleiner weißer
Fleck unter der Kehle, beide Hüften längs des Rückens
und rechtes Schulterblatt weiß, Name Campe, Nr. 4401,
88. der Stier des C. Andrae zu Gramberg, geb.
im März 1896, schwarzweiß mit Stern, auf Widerrist
und Kreuz weißer Fleck, rechtes Vorderbein hinten und
an der Außenseite bis ans Knie schwarz, Name Catonne,
Nr. 4402,
89. der Stier des B. Köster zu Stürschep, geb.
11. März 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, kleiner
weißer Fleck unter der Kehle, an der linken Seite
großer schwarzer Fleck mit einigen weißen Haaren darin,
Name Camillus, Nr. 4403,
90. der Stier desselben, geboren 6. März 1896,
schwarzweiß mit 2 kleinen Zeichen vor der Stirn, einige
weiße Haare an der rechten Schulter, an der linken
weißer Fleck, Name Campaubert, Nr. 4404,
91. der Stier des Adalbert Gerdes zu Wiefels,
geboren 20. Febr. 1896, schwarzweiß mit Stern und
Schnuppe, am rechten Vorderbein an der Außenseite
großer schwarzer Flecken, rechte Hüfte schwarz, linke
weiß, Name Canisius, Nr. 4405,
92. der Stier des H. Christians zu Sorgenfrei,
geboren 25. Jan. 1896, weißschwarz mit Stern und
kleiner Schnuppe, an der Außenseite des rechten Vorder-
beins schwarzer Flecken, unter der rechten Hüfte ründlich
schwarzer Flecken, unter der Kehle weißer Flecken, Name
Canobert, Nr. 4406,
93. der Stier des F. C. Daun zum Jeverischen
Grashaus, geboren 10. September 1895, schwarzweiß
mit Stern und Schnuppe, linker Oberarm schwarz, linke
Hüfte schwarz, rechte weiß, Name Canstein, Nr. 4407,
94. der Stier desselben, geboren 12. Mai 1896,
schwarzweiß mit schmaler Wleße, einige weiße Haare
auf dem Kreuz, auf dem linken Oberarm weißer Fleck,
Name Carlos, Nr. 4408,
95. der Stier des F. Stahmer zu Remdorf, geb.
9. Januar 1896, schwarzweiß mit Stern und Schnuppe,
zwischen den Hüften weiß, beide Hüften schwarz, Name
Carrel, Nr. 4409,
96. der Stier des B. Hinrichs zu Remdorf, geb.
28. Februar 1896, schwarzweiß mit großem Stern und
Schnuppe, schwarzer Sattel, links über der Flanke
schwarzer Fleck, Name Carus, Nr. 4410,
97. der Stier desselben, geboren 26. Febr. 1896,
schwarzweiß mit Stern, rechtes Vorderbein fast schwarz,
linkes bis zum Knie, hinter der Schulter auf dem
Kreuz und vor der rechten Hüfte weißer Fleck, Name
Cassini, Nr. 4411,
98. der Stier desselben, geboren 6. April 1896,
schwarzweiß mit großem Stern und Schnuppe, weißer
Fleck unter der Kehle, 2 kleine weiße Flecken in der
Flanke, Name Castor, Nr. 4412,
99. der Stier des F. Dauen zu Schilling, geboren
1. Mai 1896, weiß schwarz mit Stern, links an der
Schulter und auf dem Kreuz ein kleiner weißer Flecken,
am linken Hinterbein und vorne am Oberschenkel
schwarzer Fleck, Name Cassius, Nr. 4413,
100. der Stier des B. Jeps zu Koffhausen, geb.
17. April 1896, schwarzweiß mit Stern, auf dem Kreuz
zwischen den Hüften schwarz, Name Catalani, Nr. 4417,
101. der Stier des Joh. Oltmanns zu Koffhausen,
geboren 20. Februar 1896, schwarzweiß mit Stern
und Fleck auf der Oberlippe, auf dem Kreuz und der
rechten Schulter weiß, Hüften schwarz, Name Cellini,
Nr. 4418,
102. der Stier des H. B. Memmen zu Koff-
hausen, geboren 18. April 1896, schwarzweiß mit herz-
förmigen Stern, weißer Fleck unter dem Halse, 2 kleine
weiße Punkte auf der linken Hüfte, rechte Hüfte schwarz,
Name Cer, Nr. 4419,
103. der Stier des G. Schröder zu Al.-Ostien,
geboren 2. Oct. 1895, schwarzweiß mit großem Stern
und kleiner Schnuppe, hinter der rechten Hüfte ein
schwarzer Fleck, linke Hüfte schwarz, Name Chamisso,
Nr. 4420,
104. der Stier des G. Gerdes zu Abbitenhäusen,
geboren 28. Februar 1896, schwarzweiß mit großem
Herzstern und Schnuppe, linke Kreuzseite weiß, rechts
hinter dem Rücken ein weißer Fleck, Name Charon,
Nr. 4421,
105. der Stier desselben, geboren 15. März 1896,
schwarzweiß mit Stern, auf dem Kreuz und über der
Schulter weiß, rechte Hüfte schwarz, Name Cherubini,
Nr. 4422,
106. der Stier des F. W. Gronewold zu Koff-
hausen, geboren 20. April 1896, schwarzweiß mit Stern,
in der Leiste kleiner weißer Flecken links, Kreuz rechts
bis zur Schwanzwurzel weiß, Name Clodwig, Nr. 4424,
107. der Stier des F. Wilken zu Brantsstätte,
geboren 20. August 1895, schwarzweiß mit Stern,
Schulter und Kreuz weißer Strich, linker Hintertheil
weißer Streifen, Name Cloppin, Nr. 4423,
108. der Stier des F. Carlens zu Accum, geb.
2. April 1896, schwarzweiß mit Stern und kleiner
Schnuppe, Name Cimon, Nr. 4425,

109. der Stier des W. Müller zu Neuen-
Kirchreibe, geboren 25. März 1896, schwarzweiß mit
Stern, an der Schulter links ein hinuntergehender
weißer Streifen, Kreuz weißer Fleck, beide Vorderbeine
theilweise bis zum Knie schwarz, Name Cridet, Nr. 4208,
110. der Stier desselben, geboren 5. April 1896,
schwarzweiß mit kleinem Stern, hinter der rechten
Schulter herunterlaufender weißer Streifen, vor der
linken Hüfte gleicher dito, auf dem Schwanzanzatz einige
weiße Haare, Name Cirtaffier, Nr. 4209,
111. der Stier desselben, geboren 11. März 1896,
schwarzweiß mit Stern und Schnuppe, schwarzer Sattel,
rechtes Vorderbein bis unter das Knie schwarz, Name
Cilat, Nr. 4210,
112. der Stier des R. C. Hagen zu Fedderwarden,
geboren 22. Febr. 1896, schwarzweiß mit Wleße, linke
Bauchseite schwarz, in der rechten Flanke weißer Fleck,
Name Cis, Nr. 4211,
113. der Stier des A. Müller zu Minenhof, geb.
22. März 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, linke
Schulter kleiner weißer Fleck, linkes Vorderbein bis
zum Knie schwarz, rechtes Vorderbein außen bis zum
Knie schwarz, Name Citrus, Nr. 4212,
114. der Stier desselben, geboren 9. März 1896,
schwarzweiß mit Stern, an der rechten Schulter her-
untergehender weißer Streifen, linker Vorderfuß kleiner
schwarzer Fleck, Name Clauswitz, Nr. 4213,
115. der Stier des F. Lantz zu Bant, geboren
20. Febr. 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, linke
Hüfte weiß, über der Schulter weißer Streifen, Name
Clement, Nr. 4214,
116. der Stier des H. Janssen zu Ebberiege, geb.
12. März 1896, schwarzweiß mit Stern, an beiden
Schultern weißer Streifen, linkes Vorderbein weiß
schwarz, beide Hinterbeine bis zur Hade schwarz, Name
Cleveland, Nr. 4215,
117. der Stier desselben, geboren 29. Febr. 1896,
schwarzweiß mit Stern, links an der Schulter und auf
dem Kreuz weißer Flecken, beide Vorderbeine an der
Außenseite schwarz, Name Cloos, Nr. 4216,
118. der Stier des R. D. Janssen zu Ebberiege,
geboren 6. März 1896, schwarzweiß mit großem Stern
und kleiner Schnuppe, auf Schulter und Hüfte großer
weißer Flecken, innen am linken Hinterbein kleiner
schwarzer Flecken, am linken Vorderbein Knie schwarz,
Name Cobden, Nr. 4217,
119. der Stier des F. Heeren zu Langewerth,
geboren 25. October 1895, schwarzweiß mit kleinem
Stern, linkes Vorderbein halb schwarz, rechtes Vorder-
bein außen bis ans Knie schwarz, Name Coder, Nr. 4218,
120. der Stier der R. W. Weerda Wwe. zu
Hohewerth-Grashaus, geboren 15. März 1896, weiß-
schwarz mit großem Stern und Schnuppe, schwarzer
Sattel, rechte Seite mehr weiß als links, Name Cole,
Nr. 4219,
121. der Stier derselben, geboren 17. Febr. 1896,
schwarzweiß mit großem Stern, über Kreuz und Hinter-
theil weißer Streifen, an der rechten Seite mitten ein
schwarzer, handgroßer Fleck, Name Colenso, Nr. 4220,
122. der Stier des A. Harms zu Eddoburg, geb.
20. April 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern, an
der linken Bauchseite kleiner weißer Streifen, linke Hüfte
schwarz, über der rechten Hade schwarzer Streifen,
Name Columbus, Nr. 4221,
123. der Stier des H. Weerda zu Accumersiel,
geboren 25. Februar 1896, schwarzweiß mit Stern, auf
dem Kreuz und Widerrist schwarzer Fleck, Name
Comenius, Nr. 4222,
124. der Stier desselben, geboren 30. Januar 1896,
schwarzweiß mit Stern, rechte Kreuzseite weiß, rechtes
Vorderbein meist schwarz, Name Confessor, Nr. 4223,
125. der Stier desselben, geboren 31. März 1896,
schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnuppe, auf dem
Kreuz nach links heruntergehender weißer Flecken, Name
Conisabi, Nr. 4224,
126. der Stier des A. H. Tadfen zu Bonnhausen,
geboren 14. März 1896, schwarzweiß mit Stern, rechtes
Vorderbein halb schwarz, Kreuz und über der Schulter
weiß, Name Constable, Nr. 4225,
127. der Stier des H. Andrae zu Gr.-Welt, geb.
7. April 1896, meist schwarz mit Stern und weißen
Hinterbeinen, weißer Fleck am Rücken, Vorderbeine
meist schwarz, an der rechten Seite der rechten Hüfte
weißer Fleck, Name Coriolanus, Nr. 4226,
128. der Stier des H. Lohse zu Schaar, geboren
1. Febr. 1896, schwarzweiß mit Herzstern und Schnuppe,
beide Vorderbeine an der Außenseite halb schwarz, linke
Bauchseite schwarzer Fleck mit schmalen weißen Streifen,
Name Coriael, Nr. 4227,
129. der Stier desselben, geboren 30. Jan. 1896,
schwarzweiß mit Herzstern und Schnuppe, auf der linken
Bauchseite ein schmaler weißer Streifen, schwarzer
Sattel, am linken Schenkel ein schwarzer Fleck, an den
Füßen schwarze Flecken, Name Corso, Nr. 4228,
130. der Stier des H. Müller zu Neuen-
groden, geboren 22. März 1896, weißschwarz mit
schmaler Wleße, linke Bauchseite ein, rechte mehrere
runde schwarze Flecken, Gefäß schwarz, Name Carvin,
Nr. 4229,
131. der Stier desselben, geboren 29. Febr. 1896,
schwarzweiß mit Stern und kleiner Schnuppe, rechtes

Vorderbein bis zum Knie vorne schwarz, hinter beiden Schultern herunterlaufender weißer Streifen, Kreuz weiß, Name Cofinus, Nr. 4230.

132. der Stier desselben, geboren 14. März 1896, schwarzweiß mit Stern, hinter der Schulter weiß geteilt, über dem Kreuz weißer nach links und unterlaufender Streifen, vor der rechten Hüfte einige weiße Haare, Name Cota, Nr. 4231.

133. der Stier des G. Harms zu Neuender-Alten-groden, geboren 18. März 1896, weißschwarz mit großem Stern und kleiner Schnuppe, hinten rechts schwarzer Fleck, schmaler schwarzer Sattel, Name Saulus III, Nr. 4232.

134. der Stier des Ed. Bruns zu Bant, geboren 20. Nov. 1895, meist schwarz mit großem Stern, auf dem Kreuz und rechts an der Schulter weißer Fleck, Name Kreuzer, Nr. 4233.

135. der Stier des J. Bachhaus zu Sander-Ostergroden, geboren 3. April 1896, schwarzweiß mit kleinem Stern und weißen Beinen, am rechten Oberarm schwarzer Fleck, Name Noelaf II, Nr. 4161.

136. der Stier desselben, geboren 18. März 1896, schwarzweiß mit Stern und weißen Hinterbeinen, Vorderbeine halb weiß, unter der Kehle weißer Fleck, am rechten Oberarm schwarzer Fleck, Name Crispin, Nr. 4234.

137. der Stier desselben, geboren 20. März 1896, schwarzweiß mit Stern und weißen Beinen, schwarze Sattelform, Name Cromwell, Nr. 4235.

138. der Stier des J. Theilen zu Sanderfalten-groden, geboren 2. Januar 1896, schwarzweiß mit Stern, linkes Vorderbein außen halb schwarz, beide Hüften weiß, Name Crispinus, Nr. 4431.

139. der Stier des H. G. Jacobs zu Cleverns, geboren 15. März 1896, weißschwarz mit großem Stern, linke Hüfte schwarz, Name Gumberland, Nr. 4432.

140. der Stier des Müllers H. Onken zu Cleverns, geboren 13. Mai 1896, schwarzweiß mit Stern, linke Kreuzseite weißer Fleck, Unterflügel und unter der Kehle weiß, Name Curatus, Nr. 4433.

141. der Stier des A. W. Janßen zu Cleverns, geboren 10. Mai 1896, meist schwarz mit Stern, Vorderbeine an der Außenseite bis zum Knie schwarz, Hinterbeine bis zur Haxe schwarz, rechts auf den Schultern ein kleiner weißer Fleck, Name Crabbe, Nr. 4434.

142. der Stier des G. Niennets zu Sandel, geb. 12. April 1896, schwarzweiß mit Stern, linkes Hinterbein hinten bis zur Haxe schwarz, beide Vorderbeine außen bis zum Knie schwarz, Name Custos, Nr. 4435.

143. der Stier des Joh. Harms zu Halbeland, geboren im Mai 1896, schwarzweiß mit Stern und unregelmäßigem Sattel, an der rechten Lende schwarzer Fleck, Herdbuch Nr. 4452, Name Amandis II.

144. der Stier des L. Timen zu Gr. Warfen, geboren 15. März 1896, schwarzweiß mit Stern, auf der Schulter kleiner weißer Fleck, beide Vorderbeine außen bis unter den Knien schwarz, Name Crifel, Nr. 4453.

145. der Stier des J. Gilers zu Bartel, geboren 7. Juni 1896, schwarzweiß mit Herzfleck, am Schwanz-anfang kleiner weißer Fleck, am linken Hinterarm schwarzer Fleck, Name Cylinder, Nr. 4454.

146. der Stier des A. D. Graals zu Warden, geboren 10. April 1896, schwarzweiß mit Stern, linksseitig an der Schwanzwurzel kleiner weißer Fleck, Name Cymbol, Nr. 4455.

Am 1. Febr. 1897 August 20.

J. B. Becker.

Privat-Bekanntmachungen.

Frau Wittve Meents geb. Becker zu Widdoge hat mich beauftragt, die ihr gehörende, zu Verdum sehr günstig belegene

Mühlenbesitzung,

bestehend aus einer in gutem Zustande sich befindenden holländischen Mehl- und Velde-Mühle, einem Obst- und Gemüsegarten und ca. 13 Diematen besten Marschlandes, entweder getrennt oder im Ganzen,

zum Antritt auf diesen Herbst bezw. 1. Mai 1898 zu verpachten.

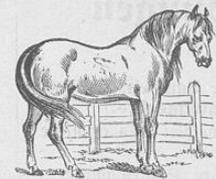
Reflektanten werden ersucht, mit der Verpächterin oder dem Unterzeichneten in Verhandlung zu treten. Wittmund, den 9. September 1897.

H. Eggers.

Corned Beef stets im Anschnitt empfiehlt **F. J. S. Warnßen.**
Neue grüne Erbsen, große böhm. Linsen empfiehlt **F. J. S. Warnßen.**
Neue Zwiebeln 10 Pfd. 60 Pf. **D. D.**

Die Herren Gebrüder Bunt zu Wittmund und Hatterjum lassen

Montag den 20. dieses Monats morgens 10 Uhr beim Albers'schen Gasthofs hieselbst



20 Stück
zwei-, drei- und vierjährige

Pferde,

auch einige gute Arbeitspferde,

20 Stück beste butjadinger Entersfüllen,
sowie einige

Litthauer Doppelponies

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen. Wittmund, den 14. September 1897.

H. Eggers.

Herr Pferde- und Viehhändler J. Steenker zu Willen beabsichtigt

Montag den 20. d. M. morgens 10 Uhr

beim Königs'schen Gasthofs hieselbst



20 Pferde,

darunter

10 St. Entersfüllen,

20 Stück



Hornvieh,

fähre und zeitmilche Kühe, öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu verkaufen. Wittmund den 13. September 1897.

H. Eggers.

Die zu Schaardeich belegene, zum Nachlaß des weil. Fortwächters Göten gehörige

Häuslingsstelle

soll unter der Hand verkauft werden. Kaufgeneigte wollen sich an mich wenden. Fedderwarden. Gerke Janßen.

Die Erben des weiland Schuhmachers Ulrich Christian Lührs zu Hooftel lassen

Montag den 20. September d. J. nachmitt. 1 Uhr auf.

in und bei ihrer Beaufung daselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist versteigern:

1 Milchkuh,
1 Enters;

ferner: 1 Gartenbank, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr mit Haarband und Schieber, 1 Glascyran, mehrere Tische und Stühle, 1 Glascyran, 1 Bilanz mit Blättern und Gewichtstücken, mehrere Spiegel, 1 Kochofen, 1 eich. Schrank, 1 Küchenglascyran, 1 kupfern. Theekessel, 1 K. Glascyran, 1 kupf. Kessel, 1 Waschküchmaschine, 2 große Waschkübeln, 1 Trockenbeck, 1 Säge, 1 eichenes Koffer, verschied. Gartengeräthe, 2 vollst. Betten, Tischdecken, 1 Wattenbede, Mouleaux, Gardinen, Pfeifen, 1 Inhalationsapparat, Bettwäsche, Manns-Kleidungsstücke, Fußmatten, sonstiges Haus- und Küchengeräth, Porzellan- und Steinzeug, Messer und Gabeln, mehrere Lampen, Eimer, Fässer, Balken, Forken, Harken, Körbe, Kisten und Kasten, 1 hölz. Gerberfaß;

sodann: sämmtl. Schuhmachergeräth, namentlich eine große Nähmaschine (fast neu), Weiten, Stiefeleisen, Tische, Borten, Schneidbretter, Gerbmesser, hölz. Blöcke, Eissporen, Filzsohlen, Schnallen, Schnürbänder, Ringe, 3 Kugeln, Stiefelblöcke, endlich verschied. Vorräthe an Woll, Drell, Abfällen, Schafleder, Hirschleder, Rindleder, Nipsleder, Sohlleder, Kuhhäute, gegohren und theilweise gegohren, Felle, Damens-, Kinder- und Herrenschuhe und viele andere hier nicht genannte Sachen.

Käufer werden eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten, damit der Verkauf an einem Tage beendigt werden kann. Sillensiede, den 16. Septbr. 1897.

Albers, Auktionator.

Der Arbeiter Keent Heeren zu Sillensiede hat mich beauftragt, sein zu Hallerns bei Lettens belegenes

Wohnhaus mit Garten

zum Antritt am 1. Mai d. J. unter der Hand zu verkaufen. Kaufstübhaber werden ersucht, sich in zwei Wochen mit mir in Verbindung zu setzen, wobei ich noch bemerke, daß bei irgend genigendem Gebote der Zuschlag ertheilt werden soll. Jever, 1897 September 7.

A. Tiemens.

Immobil-Verkauf.

Schlüte. Die Erben des weiland Hausmanns Bernh. M. Bunt zu Hohenböken beabsichtigen ihre in Buzhausen, Gemeinde Bardewisch, belegene

Hausmannsstelle

durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden verkaufen zu lassen. Die Bestung, zur Gesamtgröße von ca. 65 ha, liegt an der Strecke Berne-Lemwerder, mit der Hauptstraße durch Chaussee verbunden. — Die geräumigen Gebäude sind gut eingerichtet, massiv gebaut und gut erhalten.

Getrennt von der Hauptstelle gelangen zum Auffaß:

die Bohnenkämpfe, groß ca. 7 1/2 ha, und die j. g. Meiners und Siems Bürgerweiden, groß ca. 7 ha.

Die Ländereien — durchweg guter Bonität — haben einen Grundsteuer-Meinertrag von ca. 3500 M. Der Verkauf erfolgt mit Antritt am 1. Mai 1898. Zweiter Verkaufstermin findet statt

Donnerstag den 23. September d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr

in Hellmers Gasthause in Krögerdorf. Verkaufsbedingungen, sowie alles Nähere sind unentgeltlich zu beziehen.

G. S. Bulling,
Auktionator.

Habe circa 10 Fuder Dünger zu verkaufen. Westrum. B. J a n s e n.

Gartenfrüchte-Verkauf.

Montag den 20. September nachmittags
2 1/2 Uhr aufgd. sollen sämtliche

Gartenfrüchte

der kürzlich verstorbenen Frau Wwe. Eilers auf der
Ziegenreihe hies., bei Hause anfangend, gegen Baar-
zahlung verkauft werden.

Zeber, 16. Septbr. 1897. **H. C. Popfen.**

Landverpachtung.

Herr Bankier N. G. Andree hier will von seinem
Lande zu Bokhorn

15 Matten Geestländereien

in verschiedenen Parzellen als Pflugland auf sechs
Jahre öffentlich verpachten lassen.

Verpachtungstermin wird auf

Mittwoch den 22. d. M.

nachm. 5 Uhr

in Rippen Wirthshaus zu Siebetshaus an-
gesetzt.

Zeber. **Th. Meyer.**

Herr Wih. Menmen zu Horfens läßt

Donnerstag den 23. d. M.

nachm. 3 Uhr

gegen Baarzahlung verkaufen:

2200 alte Mauersteine,

800 " Dachziegel,

1 eiserne Weideraufe,

verschiedenes eichenes und taunenes
Nutz- und Brennholz, sowie mehrere
Cementfässer usw.

Waddewarden, 17. September 1897.

J. A. S. Dafen.

Wegen anderweitigen Unternehmens wünsche mein
beim Bahnhof belegenes, zu zwei Wohnungen ein-
gerichtetes **Haus** mit großem Obst- und
Gemüsegarten unter der
Hand zu verkaufen.

Zeber, 1897 September 12.

G. Becker, Maschinenputzer.

Neue Waaren.

Die von mir in den größten
Fabriken gekauften Waaren sind
in großer Auswahl eingetroffen
und ist mein Lager in allen
Neuheiten der Saison sortirt.

Die Preise habe ich so billig
gestellt, daß ein Jeder durch
einen Versuch überzeugt sein
wird.

Koopmann Cohn,
Fedderwarden.

Büchskin-Tuche pr. Meter 1,25 Mk.

3 Mtr. Büchskin-Stoff	zum Anzug für 3,75 Mk.
3 " " Bhantafie	" " " 4,05 "
3,30 " " Normand	" " " 4,75 "
3,30 " " Belmont	" " " 5,45 "
3,30 " " Famofa	" " " 5,75 "
3 Meter Cheviot in allen Farben	zum Anzug für 5,85 Mk.

sowie Belours, Kammgarne, Tuche, Hosen- und
Leberzieherstoffe zc. Solider guter Qualitäten,
modernster Dessins in größter Auswahl versenden
in einzelnen Metern franco ins Haus.

Muster umgehend.

Verandthaus: **Dettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Separat-Abtheilung für Damenstoffe:

Stoff für den Winter von 30 Pfg. an pr. Mtr.

Niederlage und Verkaufsstelle meines

Butjadinger Grassamens

übergab Herrn **J. H. G. Düser** in Zeber;
derselbe versendet Probe auf Wunsch.

Der Samen ist von besonders guten alten
Marischweiden geerntet.

Moortsee (Butjadingen), Herm. Martens.

J. Egberts.

Wittmund.
Wilhelmshaven.

En gros. En detail.

Ich empfang für meine Geschäfte in Wittmund
und Wilhelmshaven

2 Doppelladungen Lampen,

bestehend aus:

- 1 Ladung diverser Lampen und
- 1 Ladung Beleuchtungsglas.

Mein Lager ist nunmehr komplet und empfehle
ich zu billigt gestellten Preisen:

Kronenlampen, Zughängelampen, Säulenlampen,
Tischlampen, Säulen-Claretlampen, Wandarme,
Wandleuchter, Tischlampen, Ampeln,
Klavierlampen, Nachtlampen, Damenlampen,
Kandelaber, Nachtlampen, Wandlampen zc. zc.
Stall-, Wagen-, Schaffner-, Taschen-, Sturm-Laternen
zc zc.

Petroleum-Kochapparate

Neu!! „Champion“ Neu!!

Petroleum-Kochapparate
mit Flach-Luftzugbrennern.

Wittmund.
Wilhelmshaven.

J. Egberts.

En gros. En detail.



Gingang neuer Herbstartikel,
als Anzüge für Herren, Jünglinge und Kinder, in
feiner Ausführung. **Arbeiterjacken,** gut gearbeitet:
Fortunahosen 4 Mk., Germaniaohosen 4 Mk., starke
Zwirnshosen 3 Mk., Lederhosen 2 Mk. 50 Pfg., schwere
Büchskinshosen 6 Mk., Kammgarnhosen 7 Mk., kräftige
Jackets 6 Mk., blaueleinene Kittel 1 Mk. 50 Pfg.
Westen, Unterzeug, Hemde, Strümpfe und Socken
alles zu ganz heruntergesetzten Preisen.

Zeber. Ludw. Bloh.

Feinsten Rahmkäse Pfd. 70 Pf.,
Edamer Käse Pfd. 80 Pf.,
Schweizer Käse, ff., Pfd. 80 Pf.
empfiehlt **J. S. Cassens.**

Baumwollzeug u. Kattune
für Kleider, Schürzen und Bezüge.

Bettendamast.
Fertige Bezüge.

E. B. Enters.



**Wille's Ratten- und Mäuse-
Gifttuchen**

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr
für Menschen, Haustiere und Geflügel.
Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 und
100 Pfg. erhältlich bei

Apotheker Chr. Wieting,
Hofenkirchen.

Glace- Handschuhe,

hochfeine Waare, großer Vorrath,
für Damen, farbig, 4 Knopflang, mit
farbigen Aufsätzen,
p. Paar, Dual. 1, Mark 1,50,
p. " " 2, " 1,90,
schwarz mit weißen Nähten,
weiß mit schwarzen und farbigen Nähten,
per Paar Mark 1,90.

Jedes Paar, welches beim vorsichtigen
Anziehen zerreißt, wird anstandslos ersetzt.

A. Mendelsohn,

Zeber.

Wasche mit



Luhn's Wasch-Extrakt.
In 1/2-Pfund-Boxen.

Giebt schönste Wäsche!

Überall zu haben.

Depot für Nordwestdeutschland:
Beckey & Mische, Hannover.

Tapeten-Lager. Große Auswahl der
neuesten Muster. Beste
billigt. **Schuttpappe** für feuchte Wände vorrätig.
Zeber, Neuer Markt. **Wih. Popfen.**

Deifarben, trock. Farben, Terpentin,
Del, Lacke, Bronze, Pinfel,
Spirituslacke, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt
Zeber, Neuer Markt. **Wih. Popfen.**
Zeug- und Aufbürstefarben empfiehlt **B. D.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verwenden goldseid, gegen Kachinallie (jedes bestebte Dammum) Gute
neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. und
1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u.
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; Feiner echt chinesische Ganzdaunen (siehe Mittelteil) 2 Mk.
50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung 3. Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindes-
tens 75 Pfd. Rabatt. — Richtigevollendet berechnunglich zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Da meine

Muster-Kollektion

für Herbst und Winter

eingetroffen ist, so halte ich selbige zu billigen Preisen
bei Bedarf bestens empfohlen.

Fürrien. **G. S. Gerken, Schneidermstr.**

Schöne frische Butter

hat stets abzugeben

Wittmund.

A. S. Hinrichs.

Zu verkaufen.

Ein 1 1/2-jähriges gültiges Beest und zwei fette
Schweine, sowie 2 Fuder gut gewonnenes Grodenen.
Bohnenburgerdeich bei Hooftel. **G. Delrichs.**

Zu verkaufen.

2 Fuder Aechten in Socken.
Warrelhe. **Aug. Blohm.**

Gesucht.

Zu November oder Ostern ein Beherling.
Fürrien bei Winsen.

Gesucht.

Auf sogleich 2 Wühlarbeiter.
Duanens. **W. Menßen.**

Ein braver zuverlässiger Bursche für leichtere
Lagerarbeiten findet dauernd Anstellung gegen Lohn
und Kost.

Gest. Offerten an Becker, Beer, Amnenstraße.

Jede Uebernehmung über das Landgut Depen-
hausen wird hiermit unterragt.

J. Dunen.